

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

6. Die Schlachtvieh- und Fleischbeschau im IV. Vierteljahr 1910 und im
Jahr 1910

[urn:nbn:de:bsz:31-220996](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220996)

Abgesehen von der Reichsbank machten nach den Bilanzabschlüssen des Jahres 1909 die gesamten Passiven der genannten Banken zusammen 1 167 237 300 *M* aus, davon das Aktienkapital 167 693 600 *M* (14,37%), die gesetzlichen und statutarischen Reserven 25 942 900 *M* (2,22%), 11 191 900 *M* (0,96%) sind außerordentliche Reserven und Defkrederefonds, 942 423 400 *M* (80,74%) Verpflichtungen, worunter 18 612 700 *M* Notenumlauf der Badischen Bank und 493 517 400 *M* Pfandbrief-Kapitalien der Rheinischen Hypothekenbank, 2 642 400 *M* (0,23%) betragen die Unterstützungs- und Pensionsfonds, 17 343 100 *M* (1,48%) die Gewinne einschließlich der Vorträge (1 954 630 *M*) aus dem Vorjahr. Vom Reingewinn 1909 einschl. der Vorträge wurden verwendet: für Dividenden und Superdividenden 10 792 000 *M* (62,22%), für Abschreibungen 550 100 *M* (3,17%), für Lantien und Gratifikationen 1 848 700 *M* (10,66%), Zuweisungen an Reserven, Spezialreserven und Defkrederefonds 2 057 860 *M* (11,87%), für die Entrichtung des aus dem Notenprivileg der Badischen Bank an den badischen Staat zu zahlenden Gewinnanteils 15 100 *M* (0,09%), als Zuweisungen an Unterstützungs- und Pensionskassen sowie für gemeinnützige Zwecke 119 700 *M* (0,69%); der Rest in Höhe von 1 959 640 *M* (11,30%) wurde auf neue Rechnung vorgetragen. An Dividenden wurden für das Berichtsjahr 1909 auf das dividendenberechtigte Aktienkapital von den einzelnen Banken ausgeschüttet: von der Rheinischen Hypothekenbank in Mannheim 9%, vom Pforzheimer Bankverein 8%, von der Kreishypothekenbank Lörrach 7,50%, von der Rheinischen Kreditbank in Mannheim 7%, der Süddeutschen Diskontogesellschaft, der Süddeutschen Bank und der Hypotheken-Rentenbank in Mannheim je 6%, von der Badischen Bank in Mannheim 5,75%, der Gewerbe- und Vorschubbank Karlsruhe 5%, vom Hornberger Kreditverein 4% und von der Gewerbebank Emmendingen 2,75%.

6. Die Schlachtvieh- und Fleischbeschau im IV. Vierteljahr 1910 und im Jahr 1910.

Nach den amtlichen Berichten der Tierärzte und Fleischbeschauer wurden in den Monaten Oktober, November und Dezember zum Verlaufe geschlachtet:

Im IV. Vierteljahr	Pferde	Dachsen	Farren	Kühe	Jung- rinder	Zusammen Großvieh	Kälber	Schweine	Schafe	Ziegen	Hunde
1910 . . .	637	6 953	2 472	10 856	17 673	37 954	42 541	126 460	5 667	2 488	2
1909 . . .	611	7 131	2 566	13 553	22 939	46 189	51 145	115 030	6 780	3 465	2
Mehr (+) oder weniger (-) gegen das Vorjahr	+ 26	-178	- 94	-2697	-5266	- 8235	-8604	+11 430	-1113	- 977	-

Danach haben im IV. Vierteljahr 1910 gegenüber dem IV. Vierteljahr 1909 die gewerblichen Schlachtungen, mit Ausnahme der Schweine und Pferde, bei allen Schlachtiergattungen abgenommen. Insbesondere bei den Kälbern, Kühen und Junggrindern ist ein starker Rückgang der Schlachtungen zu verzeichnen. Bei den Kälbern beträgt die Abnahme rund 17, bei den Kühen rund 20, bei den Junggrindern sogar rund 21%. Bei den Schweinen dagegen ist eine Zunahme der Schlachtungen um 9,9% eingetreten.

Wird nach den vom Kaiserlichen Gesundheitsamt ermittelten durchschnittlichen Schlachtgewichten eine Berechnung der durch die gewerblichen Schlachtungen gewonnenen Fleischmenge vorgenommen, so ergibt sich, daß der Fleischvorrat im IV. Vierteljahr 1910 um 1 105 988 kg niedriger war als im gleichen Zeitraum des Jahres 1909.

In der folgenden Übersicht sind die Ergebnisse der vierteljährlichen Schlachtungsberichte für das ganze Jahr 1910 mit den gleichartigen Ergebnissen der Vorjahre zusammengestellt. Es wurden der Schlachtvieh- und Fleischbeschau unterstellt:

Im Jahr	Pferde	Dachsen	Farren	Kühe	Jung- rinder	Kälber	Schweine	Schafe	Ziegen	Hunde
1910 . .	1 786	29 518	10 694	44 993	78 544	188 812	458 548	23 958	24 354	10
1909 . .	1 765	28 287	10 841	46 762	88 344	205 454	438 953	24 794	25 002	4
1908 . .	1 738	26 204	11 426	43 278	81 087	189 990	481 924	24 497	23 521	1
1907 . .	1 855	26 833	9 188	40 726	77 906	176 940	476 713	22 173	22 568	5
1906 . .	2 139	28 686	10 265	44 287	80 617	181 442	382 451	23 254	21 111	3

Danach haben sich die gewerblichen Schlachtungen im Jahr 1910 gegenüber dem Jahr 1909 vermehrt: bei den Pferden um 21 Stück,	
	" " Ochsen " 1 239 "
	" " Schweinen " 19 595 "
vermindert: " " Farren " 147 "	
	" " Kühen " 1 769 "
	" " Jungrindern " 9 800 "
	" " Kälbern " 16 642 "
	" " Schafen " 836 "
	" " Ziegen " 648 "

Bei Berechnung der durch die gewerblichen Schlachtungen gewonnenen Fleischmenge stellt sich für das Jahr 1910 der Fleischvorrat auf 86 250 550 kg, d. h. um 900 830 kg niedriger als im Jahr 1909. Von dieser Fleischmenge ist noch das für untauglich zum Genuß erklärte Fleisch abzuziehen. Das Gewicht des unschädlich beseitigten Fleisches ist für das Jahr 1910 noch nicht festgestellt; es ist aber von einem zum anderen Jahr nur geringen Schwankungen unterworfen. Es betrug z. B. im Jahr 1909 im Deutschen Reich 0,36 %, im Jahr 1908: 0,36 % und im Jahr 1907: 0,35 % der Gesamtmenge. Es sind daher bei der Berechnung des Fleischverbrauchs für 1910 etwa noch 310 502 kg Fleisch in Abzug zu bringen.

7. Auftrieb und Umsatz auf den badischen Viehmärkten im Dezember 1910.

Art der Angaben.	A. Rindvieh und Pferde.							B. Schweine.		
	Farren	Ochsen	Kühe	Kalbinnen und Rinder (Jungvieh)	Zusammen	Kälber	Pferde	Schweine	Läufer	Ferkel
I. Aufgetriebene Tiere.										
Dezember 1910	458	2 189	2 752	4 647	10 046	4 012	717	15 536	5 650	33 361
Davon auf den Schlachtviehmärkten Mannheim und Karlsruhe . . .	430	395	1 157	2 238	4 220	3 899	415	15 400	3	1 983
Dezember 1909	266	2 215	4 378	5 638	12 497	5 172	865	14 071	5 903	34 079
Davon auf den Schlachtviehmärkten Mannheim und Karlsruhe . . .	233	229	1 610	2 846	4 918	4 791	562	14 054	—	1 545
Dezember 1908	246	2 285	4 266	6 143	12 940	4 882	841	13 088	5 431	30 490
Davon auf den Schlachtviehmärkten Mannheim und Karlsruhe . . .	212	256	1 475	2 637	4 580	4 448	526	13 051	—	1 503
II. Verkaufte Tiere.										
Dezember 1910	381	1 277	1 999	3 717	7 374	3 981	541	15 299	4 275	28 542
Davon auf den Schlachtviehmärkten Mannheim und Karlsruhe . . .	370	338	1 151	2 207	4 066	3 899	410	15 204	3	1 983
Dezember 1909	247	1 256	3 389	4 586	9 478	5 117	681	13 732	4 788	29 820
Davon auf den Schlachtviehmärkten Mannheim und Karlsruhe . . .	199	224	1 486	2 648	4 557	4 791	562	13 188	—	1 545
Dezember 1908	221	1 266	3 151	4 599	9 237	4 780	599	12 708	4 217	26 997
Davon auf den Schlachtviehmärkten Mannheim und Karlsruhe . . .	202	247	1 456	2 627	4 532	4 448	526	12 682	—	1 503

8. Auftrieb und Umsatz auf den badischen Viehmärkten im Jahr 1910.

	I. Aufgetriebene Tiere.									
	Farren	Ochsen	Kühe	Kalbinnen und Rinder (Jungvieh)	Zusammen	Kälber	Pferde	Schweine	Läufer	Ferkel
Jahr 1910	6 602	33 810	49 803	74 026	164 241	52 569	9 354	190 076	69 757	470 733
Davon auf den Schlachtviehmärkten Mannheim und Karlsruhe . . .	4 467	5 779	19 510	35 662	65 418	48 523	5 622	188 757	3	20 447
Jahr 1909	6 241	39 504	55 661	83 679	185 085	55 551	10 253	168 228	65 019	444 783
Davon auf den Schlachtviehmärkten Mannheim und Karlsruhe . . .	3 947	3 951	20 983	38 596	67 477	50 908	5 715	167 810	—	17 430
Jahr 1908	5 720	38 156	56 161	85 239	185 276	52 029	9 636	195 367	64 828	445 462
Davon auf den Schlachtviehmärkten Mannheim und Karlsruhe . . .	3 928	4 043	20 097	36 870	64 938	47 075	5 326	194 911	—	14 886